



## Frankreich – Reise zu den Schlachtfeldern des I. Weltkrieges

### Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 6 Tage
- **Reisepreis:** 890,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 205,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel
- **An-/Abreise:** ab/an Veranstalterbüro
- **Reise-Signat.:** FEL- 2024
- **Teilnehmer:** 7 - 16
- **Termin:** 16.04. – 21.04. 2024

### Leistungen:

- ✓ alle Transfers ab/an Veranstalterbüro lt. Programm im Kleinbus
- ✓ 5 Übernachtungen im Hotel (DZ,DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 5x Frühstück, 4x Lunch
- ✓ Deutsche Reiseleitung

**Besichtigungen:** Besichtigungen von Landungsabschnitten, Batterien und Museen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides lt. Programm, Eintritte inkl.

**Anforderungen:** Rundreise mit Besichtigungen einstiger Schlachtfelder, verbunden mit leichten Rundgängen (ca. 2 Std.), teils auch im Gelände. In den Forts sind Sie ober- und unterirdisch unterwegs.



### Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail [info@wildost.de](mailto:info@wildost.de).

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

### Unterwegs von den Vogesen nach Verdun und an die Marne Festungsgürtel von Toul, Séré de Rivières-Linie und Minenkrieg von Vauquois

Nach dem Deutsch-Französischen Krieg entstanden in ganz Europa neue Festungssysteme. Während das deutsche Kaiserreich um Straßburg, Metz und Diedenhofen neue Festen errichtete, baute Frankreich mit der Séré de Rivières-Linie eine Kette neuer Festungen, die von der Schweizer Grenze bis Belgien reichen sollte. Infolge der Entwicklung neuer Sprengstoffe wurden nach 1885 Festungen verstärkt und mit neuen Waffensystemen versehen. So ausgerüstet, glaubten sich Frankreich und Deutschland in Sicherheit. Als der I. Weltkrieg ausbrach, sollte der „Great War“ das Ende aller Kriege sein.

Die Schlacht an der Marne im September 1914 stellte im Verlauf des Krieges einen ersten Wendepunkt dar, denn an diesem Fluss konnten die deutschen Truppen gestoppt werden. Mit dem so genannten "Wunder an der Marne" scheiterte der Schlieffenplan bzw. die spätere Überarbeitung von Moltke.

Die Kriegsgegner hatten am Ende etwa 550.000 tote oder verwundete Soldaten zu beklagen. Mit der Niederlage war die schnelle Kriegsentscheidung an der Westfront für die deutschen Truppen in weite Ferne gerückt. Der Bewegungskrieg erstarrte zu einem verlustreichen Stellungskrieg, der bis 1918 andauern sollte. So auch in den Vogesen, dem einzigen Abschnitt der Westfront, wo Kämpfe im Gebirge stattfanden. Hier war die Front zu einem furchtbaren Grabenkrieg erstarrt, dessen Linien über die Bergkämme der Vogesen führten. Eindrucksvolle Zeugnisse dieser erbitterten Kämpfe sind am Hartmannswiller- und Lingekopf bis heute erhalten geblieben.

Bei der Schlacht um Verdun hielten einige der Festungen ihren Angreifern stand und schrieben Geschichte. Trotz eines unvorstellbaren Einsatzes von Soldaten und Waffen brachten die erbitterten Gefechte jedoch keinem der Gegner

einen Vorteil - der Frontverlauf blieb fast unverändert. Namen wie Fort Vaux, Zwischenwerk Kalte Erde oder Höhe 304 gingen um die Welt. Heute erinnern Schlachtfelder, Monumente, Ruinen sowie Museen und Totenstätten an die Kampfhandlungen und mahnen zum Frieden.

Sie besuchen u.a.: Hartmannswillerkopf, Lingekopf, Fort d`Uxegney in Epinal, Fort du Vieux Canton in Villey-Saint-Étienne, Villey le Sec, deutscher Soldatenfriedhof Thiaucourt-Regniéville, Denkmal Montsec, Fort de Troyon, Verdun und Beinhaus Douaumont, Fort Douaumont, Zwischenwerk Kalte Erde, Forts Vaux und Souville, Eisenbahntunnel von Tavannes, Höhe Toter Mann, Vauquois, Lager Moreau im Gruerie Wald, Anhöhe von Massignes, Fort La Pompelle, Batterie Duzey in Spincourt

### 1. Tag: Anreise und Besuch des Hartmannswillerkopf



Fahrt ab Veranstalterbüro in das Elsass und die südlichen Vogesen. Am Hartmannswillerkopf, einer 957 Meter hohen Bergkuppe fand 1915 eine der erbittertsten Schlachten des I. Weltkrieges statt. Auf Grund der exponierten und strategisch wichtigen Lage mit Ausblick über die elsässische- und Oberrhein-Ebene war der Hartmannswillerkopf zwischen Deutschen und Franzosen stark umkämpft. In den vier Kriegsjahren wechselte die Bergkuppe vier Mal ihren Besitzer. Am Ende hatten 30 000 Soldaten ihr Leben verloren. Noch heute ist das Schlachtfeld erhalten, und Sie können bei einer Rundwanderung die einstigen Schützengraben, Unterstände und Stellungen erkunden.

*Fahrzeit ca. 9 Std., Gehzeit ca. 2,5 Std., Hotel, -/-/-.*

### 2. Tag: Schlachtfeld am Lingekopf, Fort d`Uxegney, Fort du Vieux-Canton



Heute besuchen sie das ehem. Schlachtfeld am Lingekopf in den Vogesen. Hier tobten zwischen dem 20. Juli 1915 und dem 15. Oktober 1915 besonders verlustreiche Kämpfe zwischen Franzosen und Deutschen, bei denen 17 000 Soldaten beider Seiten ihr Leben verloren. Das Museum der Gedenkstätte des Lingekopfes stellt u.a. verschiedene Gegenstände von französischen und deutschen Soldaten aus, die auf dem Schlachtfeld gefunden wurden. Im Anschluss fahren Sie nach Epinal und besuchen das Fort d`Uxegney, das ab 1894 modernisiert und 1910 mit neuen Waffen ausgestattet wurde. Heute verfügt es über den einzigen funktionsfähigen 15,5-cm-Verschwindlafetten-Turm Frankreichs. Am Nachmittag Fahrt nach Toul und Besuch des Fort du Vieux-Canton. Toul ist von einem Ring von Forts, Zwischenwerken und Batterien umgeben und galt als Eckpfeiler der Séré de Rivières-Linie.

*Fahrzeit ca. 2,5 Std., Hotel, F/L/-.*

### 3. Tag: Villey le Sec, Soldatenfriedhof in Thiaucourt-Regniéville, Denkmal in Butte de Montsec, Fort de Troyon



Fahrt nach Villey le Sec, wo ein ganzes Dorf in die Séré de Rivières-Linie integriert wurde. Sie besichtigen die Nordbatterie und das Reduit. Am Nachmittag besuchen Sie den deutschen Soldatenfriedhof in Thiaucourt-Regniéville und das eindrucksvolle Denkmal in Butte de Montsec, welches an die amerikanische Offensive von 1918 erinnert. Anschließend Fahrt nach Troyon und Besichtigung des Fort de Troyon, das zum äußeren Sperrgürtel der Festung Verdun gehörte.

*Fahrzeit ca. 1,5 Std., Hotel, F/L/-.*

#### 4.Tag: Schlachtfeld, Beinhaus von Douaumont, Fort Douaumont, Zwischenwerk Kalte Erde, Fort Vaux, Eisenbahntunnel von Tavannes d von Verdun



Heute besuchen Sie das ehemalige Schlachtfeld von Verdun. 300 Tage und Nächte Kämpfe ohne Waffenruhe, 300.000 Tote und Vermisste sowie 400.000 Verletzte auf deutscher und französischer Seite - gesicherte Zahlen konnten nie ermittelt werden. Die erbitterte Schlacht um Verdun 1916 brachte kaum Geländegewinne, verwüstete jedoch die gesamte Landschaft, machte neun Dörfer dem Erdboden gleich und verseuchte die Erde bis heute.

Das eindrucksvolle Beinhaus von Douaumont beherbergt Überreste von etwa 130 000 französischen und deutschen Soldaten. Zudem erkunden Sie mit dem Fort Douaumont die größte und stärkste Anlage des Festungsgürtels um Verdun. Im Anschluss lernen Sie das Zwischenwerk Kalte Erde, das Fort Vaux und den berühmten Eisenbahntunnel von Tavannes kennen. Bei der Schlacht von Verdun diente der 1.000 Meter lange Tunnel den Franzosen als Zugang zum Schlachtfeld sowie als unterirdische Kaserne und als Depot.

*Fahrzeit ca. 2 Std., Hotel, F/L/-.*

#### 5. Tag: Höhe Toter Mann, Vauquois, Lager Moreau, Anhöhe von Massiges, Fort de la Pompelle



Fahrt auf die Höhe Toter Mann, wo ebenfalls heftigste Kämpfe stattfanden. Nächstes Ziel ist Vauquois. Dorf und gleichnamiger Berg sind trauriges Symbol eines erbittert geführten Minenkrieges. Danach besichtigen Sie stumme Zeugen der Schlacht an der Marne 1914. Das Lager Moreau im Gruerie-Wald diente als drittes Linien-Lager. Bis heute haben sich die Schützengräben und Unterstände erhalten. Interessant ist auch die Anhöhe von Massiges, die mit ihren unterirdischen Gängen und Kasernen einer Festung gleicht. Am Nachmittag besuchen Sie das Fort de la Pompelle. Am 4. September 1914 wurde es ohne Gegenwehr durch die deutschen Truppen eingenommen. Nach dem überraschenden Sieg der Franzosen in der Marneschlacht von 1914 eroberte das 138. Regiment der Infanterie das Fort am 24. September zurück. Fortan war es ein wichtiger Schlüssel im Kampf um das Gebiet rund um Reims. Die mehr als vier Jahre andauernden Versuche der Deutschen Armee das Fort zurückzugewinnen, blieben erfolglos. Das Museum zeigt eine umfangreiche Sammlung mit Dokumenten, Uniformen, Waffen und Ausrüstungen. Besonders die zahlreichen Alltagsgegenstände verdeutlichen das Leben in den Schützengräben.

*Fahrzeit ca. 3 Std., Hotel, F/L/-.*

#### 6. Tag: Batterie Duzey und Rückreise



Diese Stellung für das Langstreckengeschütz 38-cm-SK-L/45 "Langer Max", war Fahrt nach Spincourt und Erkundung der Überreste der Batterie Duzey. während des I. Weltkrieges einer der geheimsten und strategisch wichtigsten Orte des deutschen Hinterlandes. Danach Rückreise.

*Fahrzeit ca. 9 Std., F/-/-.*